

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Status	Zuständigkeit
Bezirksvertretung 2	17.09.2026	Ö	Entscheidung

Freigabedatum: 17.07.2026	Gestellt von: CDU-Fraktion in der BV 2, SPD-Fraktion in der BV 2
----------------------------------	---

Prüfung einer verkehrssicheren und pietätvollen Querungsmöglichkeit über den Schildberg im Bereich der Trauerhalle des Friedhofs Dümpten

Beschlussvorschlag

Die Fraktionen von CDU und SPD in der Bezirksvertretung 2 beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie im Bereich der Trauerhalle des Friedhofs Dümpten auf dem Schildberg, etwa in Höhe der Hausnummer 9, eine verkehrssichere und zugleich den besonderen Anforderungen von Trauerzügen angemessene Querungsmöglichkeit geschaffen werden kann.

Hierbei sind insbesondere folgende Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit zu untersuchen:

- Einrichtung einer Querungshilfe (Mittelinsel),
- Anlage eines Fußgängerüberwegs, sofern die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen,
- Einrichtung einer bedarfsgesteuerten Fußgängersignalanlage oder
- sonstige geeignete verkehrsrechtliche oder bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung 2 die Prüfergebnisse einschließlich einer Einschätzung der verkehrlichen Auswirkungen, der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der voraussichtlichen Kosten vorzulegen.

Sachverhalt

Die Trauerhalle des Friedhofs Dümpten befindet sich auf der westlichen Seite des Schildbergs. Der Zugang zu den höher gelegenen Grabfeldern führt unmittelbar über den Schildberg.

Zwar besteht in etwa 80 Metern Entfernung im Kreuzungsbereich eine lichtsignalgeregelte Querungsmöglichkeit. Für Trauerzüge stellt deren Nutzung jedoch keine angemessene Lösung dar. Der Weg dorthin verläuft über einem vergleichsweise schmalen Gehweg und erfordert anschließend den Rückweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Dies erschwert einen würdevollen und geordneten Ablauf einer Trauerfeier erheblich.

Darüber hinaus ist es aus Sicht der CDU und SPD weder pietätvoll noch den Angehörigen zumutbar, mit einem Sarg an einer stark befahrenen Hauptverkehrskreuzung auf die Freigabe einer Ampel warten zu müssen. Eine Bestattung sollte in einem würdevollen Rahmen stattfinden können.

Unabhängig davon hat das Verkehrsaufkommen auf dem Schildberg in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Das erschwert nicht nur Trauergemeinden das Queren der Fahrbahn, sondern stellt auch für andere Fußgänger eine zunehmende Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, die Einrichtung einer zusätzlichen,

verkehrssicheren Querungsmöglichkeit im Bereich der Trauerhalle zu prüfen.

Die Fraktionen CDU und SPD halten es für geboten, sowohl den Aspekten der Verkehrssicherheit als auch den berechtigten Belangen von Trauergemeinden Rechnung zu tragen und bittet die Verwaltung daher um eine entsprechende Prüfung sowie die Vorstellung geeigneter Lösungsmöglichkeiten.

Petra Seidemann
Fraktionsvorsitzende CDU

Mady Derissen-Kreutzer
Fraktionsvorsitzende SPD

Anlage/n

1 - Foto Situation Schildberg

